

Handarbeiten

Schwarzwälder Holzwaaren. Farbige Brandmalerei. — Wenn die Weihnachtszeit naht, so fängt mein Brennstift an, unruhig zu werden und nach Gegenständen zur Verzierung, sei es auch nur in Küche und Kinderstube, zu suchen. So hat er diesmal wieder das verachtete hölzerne Salzfaß noch das Schneidbrettchen verschont, ja selbst nicht die ehrliebe Schiefertafel und die Schwarzwälder Wanduhr. Dann ist ihm noch die Delfarbe zu Hülfe gekommen! Die Schiefertafeln, zu dreien mittelst farbiger Bänder verbunden, die in der einfachsten Weise am Seitentande gekreuzt und mit ein paar goldenen Nägeln besetzt werden, stellen eine zierliche spanische Wand vor, die uns auf der Veranda den Zug von der Spiritus-Maschine abhalten kann. An diesem Gegenstande hat der Stift nur die scharfen Ränder des weichen Holzes gelebt; der Schiefer selbst gab mit seinem dunklen Grau einen unvergleichlichen Grund für die leichte Delmalerei. Durch stärkeres oder sanfteres Ausdrücken eines weichen Haarpinzels, durch rechtzeitiges Drehen, und besonders durch Vermeidung nochmaliger Berührung des Aufgesetzten läßt sich ein sehr wirksames Durchscheinen des grauen Grundes erzielen. Man wähle stiliferte Blumen oder Dinge zur Darstellung, wie sie die alten Tiroler auf ihre Truhen und Schränke malten, und

wie sie heute besonders in England auf Glasfenstern etc. erscheinen. Das Aufzeichnen geschieht mit dem Griffel, die Delfarbe wird mit Siccatis und Leinöl aufgetragen und der Grund des Schiefers mit kleinen Bronze-Stricheln oder Sternchen belebt. Auch der Holzrand erhält einen leichten Ton durch Lasurfarbe, im Original preussisch Blau, das mit Siccatis bis zu hellgrünlicher Färbung verdünnt ist. Zuletzt erhält das Ganze einen Anstrich mit farbloser Politur, die man am Ofen sehr schnell zum Trocknen bringt, und die auch alte Griffelspuren hinwegnimmt.

Die übrigen Gegenstände bieten dem Brennstift ein weiteres Feld. Hier werden die Contouren leicht mit Bleistift ausgezeichnet und mit möglichster Gleichmäßigkeit gebrannt. Das Bindenholz ist dem Buchenholze vorzuziehen, wie denn überhaupt das erstere wegen seiner zarten Weiße sich vorzüglich zum Brennen und Malen eignet.

Bei diesem Holze muß man mit der Farbe sehr vorsichtig sein, da ein zu dunkler Ton dem Ganzen sofort die Feinheit nimmt. Die besten Farben sind helle, lafirnde, besonders Grün und Braun in allen Schattirungen, also Mischungen von preussisch Blau mit Asphaltpulver oder gelbem Lack, Roth nur in starker Mischung mit Gelb, oder als Deckfarbe mit Gelb und Weiß, und endlich das schöne, leuchtende Oder. Ferner wirkt das reine Weiß auf dem schwach gelblichen Holze sehr fein.

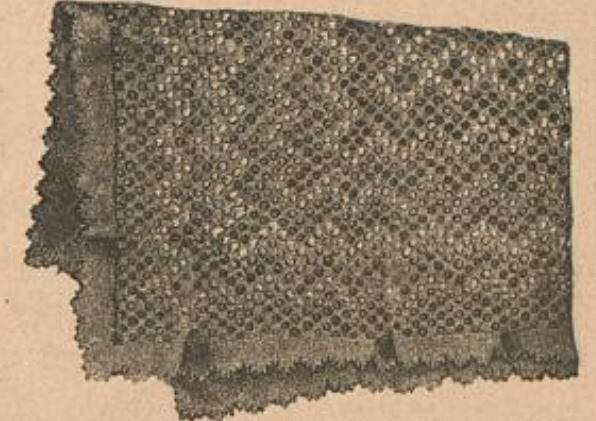
Bevor man die Delfarbe aufträgt, sichert man das gebrannte Muster durch leichten Anstrich mit farbloser Politur. Einen solchen erhält auch die Delfarbe nach völliger Trocknung.

Die einfachen Holzformen, wie den aus einem ganz glatten Brettchen bestehenden Uhrenschiff, verziert man durch Einreiben

mittels des Brennstiftes. Er ist einer kleinen, einfachen Schwarzwälder Wanduhr aufgesetzt; jeder Tischler kann ihn anfertigen; man hat nur das Zifferblatt ausschneiden und in die mit passendem Holze verfehene Rundung des neuen Schilbes einsetzen zu lassen.

Mit diesen wenigen Gegenständen ist die Thätigkeit des Brennstiftes keineswegs erschöpft; ein Blick auf die sauber geschnittenen, appetitlichen Holzwaaren eines Haushaltungs-Geschäftes lockt zahllose neue Ideen in uns hervor. Denn mit der Verebelung des unscheinbaren Gegenstandes wächst dessen Verwendbarkeit. Das bemalte Salzfaß kann nun als Staubtuch-Körbchen dienen oder als Behälter für die Abschnitzel, die unseren Rüstisch verzieren; und ich glaube, ganz unter uns gesagt, daß selbst dem ungeklärten Holzschuh als hoch beladener, Bonbon-strohender Weihnachtschlitten die Salonfähigkeit zugesprochen werden dürfte. Holzwaaren mit vorgezeichnetem Muster oder mit gebrannten Contouren liefert die Firma J. A. Pecht in Constanz; fertig gemalte Gegenstände erst nach Neujahr.

Die eigenartige Boden-Chenille, ein starker, scheinbar aus kleinen Schlingen bestehender Wollfaden, der unseren Deserinnen bereits als ein raschfärbendes Material bekannt ist (siehe die Stiderei für ein Rückenissen der Nr. vom 21. Juli 1889), dient zur Ausstattung des vorliegenden auf starkem olivgrünen Filz



im Kreuzstich gearbeiteten Teppichs. Zur Ausführung des Kreuzstiches sind in den Grundstoff, durchgehend in Zwischenräumen von je 1 Cent., kleine Löcher eingeschlagen, von denen ein Kreuzstich

Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

- Schwarzseidene Marcellines und Taffete** (ganz Seide) — 11 Qual.
Von Frs. 1.45 od. Mk. 1.20 od. 75 kr. bis Frs. 6.80 od. M. 5.45 od. fl. 3.40 per metre.
- Schwarzseidene Rippe** (ganz Seide) — 15 Qual.
Von Frs. 3.05 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 per metre
- Schwarze Peau de soie** (ganz Seide) — 10 Qual.
Von Frs. 4.80 od. Mk. 3.85 od. fl. 2.40 bis Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 per metre.
- Schwarze Satins Luxor** (ohne Rückseite) (ganz Seide) — 10 Qual.
Von Frs. 5.35 od. Mk. 4.30 od. fl. 2.65 bis Frs. 16.50 od. Mk. 13.20 od. fl. 8.25 per metre.
- Schwarze seidene Mascotte** (ganz Seide) — 5 Qual.
Von Frs. 7.35 od. Mk. 5.90 od. fl. 3.65 bis Frs. 12.90 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per metre.
- Schwarzseidene „Faille Française“** (ganz Seide) — 10 Qual.
Von Frs. 4.35 od. Mk. 3.45 od. fl. 2.20 bis Frs. 14.50 od. Mk. 11.60 od. fl. 7.25 per metre.
- Schwarzseidene Surahs** (ganz Seide) — 9 Qual.
Von Frs. 2.80 od. Mk. 2.35 od. fl. 1.40 bis Frs. 11.65 od. Mk. 9.30 od. fl. 5.80 per metre.
- Schwarze glatte und gemusterte Seiden-Grenadines** — 10 Qual.
Von Frs. 2.— od. Mk. 1.65 od. fl. 1.— bis Frs. 10.80 od. Mk. 8.65 od. fl. 5.40 per metre.
- Schwarze seidene Rhadamés** (ganz Seide) — 8 Qual.
Von Frs. 3.30 od. Mk. 2.65 od. fl. 1.65 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per metre.

- Schwarze Damaste** (ganz Seide) — 8 Qual.
Von Frs. 3.45 od. Mk. 2.75 od. fl. 1.70 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40.
- Schwarze halbseidene Atlasse** — 9 Qual.
Von Frs. 1.55 od. Mk. 1.25 od. 75 kr. bis Frs. 7.45 od. Mk. 5.95 od. fl. 3.70 per metre.
- Schwarze Satins Duchesse** (ganz Seide) — 12 Qual.
Von Frs. 4.45 od. Mk. 3.35 od. fl. 2.20 bis Frs. 15.50 od. Mk. 12.40 od. fl. 7.75 per metre.
- Schwarze Satins merveilleux** (ganz Seide) — 12 Qual.
Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 12.25 od. Mk. 9.90 od. fl. 6.10 per metre.
- Schwarze seidene Moire Française** — 9 Qual.
Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 12.90 od. Mk. 10.30 od. fl. 6.45 per metre.
- Schwarze seidene Moire antique** — 8 Qual.
Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per metre.
- Schwarze seidene Sicillienne 60 und 130 cm br.** — 12 Qual.
Von Frs. 7.25 od. Mk. 5.90 od. fl. 3.65 bis Frs. 39.50 od. Mk. 31.60 od. fl. 19.75 per metre.
- Henneberg's „Monopol-Seide“** (ganz Seide) — 12 Qual.
nur direct und nur echt, wann auf jedem metre eingedruckt ist: Von Frs. 6.15 od. Mk. 4.90 od. fl. 3.05 bis Frs. 22.80 od. Mk. 18.25 od. fl. 11.40 per metre.

porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).

Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau im Bodensee, — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz am Bodensee.

Unterricht
in gezeichneten und geschnittenen
Ederarbeiten
sowie **Neuen und Glasmalen** erteilt
Frl. S. Homann,
Berlin W., Genthiner Straße 26.

Fast jede Krankheit heilt
das neue **Seilverfahren** v. Bilj, Tausende v. Arzt, aufgegebene Kranke wurde hierd. noch gerettet. In Besch. v. v. Verlagsh. **f. E. Bilj,** Reemane i/S. u. alle Buchhandlungen. Prospekte frei.

Soeben erschien:
Hofluft
Roman
von
Nataly von Esehstruth.
2 Bände, 10 M. broschirt, 12 M. eleg. geb.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Berlin, SW. J. H. Schorer.

Fritz Borstell's Lesezirkel
verbunden mit der
Nicolaischen Buchhandlung in Berlin C 2.
Größtes deutsches Bücher-Leih-Institut von besterliterarischen und wissenschaftlichen Werken in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache.
Lager über 500,000 Bände.
Jahres-Abonnements für auswärtige Leser u. Lesegesellschaften:
4 Bände 8 Bände 12 Bände 25 Bände 50 Bände 100 Bände
80 M. 40 M. 50 M. 75 M. 125 M. 200 M.
Beselzeit beliebig. — Emballage frei. — Prospekte gratis.

Verlag von **Wilhelm Herzk** in Berlin W.
(Bessersche Buchhandlung) Behrenstraße 17.
1889.
Henriette von Bissing. Das Leben der Dichterin Amalie von Helwig, geb. Brein von Umbaff. Mit einem Bilde. Geb. 7 M., in Lwd. geb. 8 M.
Theodor Fontane, Gedichte. Dritte vermehrte Auflage. Mit einem Bildnis. Fein geb. 5 M., in Orig.-Lwd. hübsch geb. 7 M.
Das Leben Emma Försters, der Tochter Jean Pauls in ihren Briefen. Herausgegeben von ihrem Sohn Fritz Förster. Mit einem Bilde. Geb. 4 M., geb. in Lwd. 5 M.
Oscar von Redwitz, Glück. Ein Roman. Fein geb. 6 M. In Orig.-Lwd. hübsch geb. 7 M.

Schönstes Weihnachtsgeschenk.
Stinde's weltberühmte Buchholzbücher; jeder Band geb. 3 M., in Original-Brosch. 4 M. 50 Pf. In allen Buchhandlungen vertrieben.
Verlag **Freund & Zedel, Berlin, W. 35.**
Die gediegensten u. schönsten **Jugend** und die besten **Lebtesten**
Weihnachtsbücher
empfiehlt Carl Flemming in Glogau. Ausführl. illustrierte Kataloge u. Prospekte gratis u. franko zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. direct von der Verlagsanstalt.
„Was Buwi Alles anstellte.“
Für M. 1.— in allen Buchhandlungen.
G. Roeniger's Verlag in Frankfurt a. M.

Kerbschnitzerei. Musterblätter für Laubsäge, Schnitz, Einlege u. Holzmalereiarbeiten. 800 Nummern. Illust. Preis 20 Pf. **Rey & Widmayer's Verlag in München.**

124. Otto Weber's Mode-Magazin
Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr.,
bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleißen, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden.
Grosses Lager in farbigen Costümen, Reitkleider nach bestem Schnitt
An Sonn- und Festtagen geschlossen.

35. Otto Weber's Trauer-Magazin
befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35,
zwischen Gensdarmenmarkt und den Colonnaden.
Schnellige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen.
35.

Anzeigen,
falls solche nicht als für die Illustrierte Frauen-Zeitung ungeeignet von uns angelesen werden sollten, finden in dem Preise von 1 Mark für die einbaltige Nonpareille-Zelle oder deren Raum Aufnahme, soweit der dafür bestimmte Platz reicht. Annahme der Anzeigen in allen Annoncen-Bureaus, sowie in den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung in Berlin W, Potsdamer Straße 88 und in Wien I, Operngasse 3.
Anserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

je vier im Quadrat erfasst. In schräger Richtung treten die Kreuzstiche an den Ecken dicht an einander, dagegen bleibt je zwischen den schrägen Reihen ein Stoff-Carreau frei, wie es aus dem naturgroß dargestellten Theile hervorgeht. Das einfache Zadenmuster, sowie dessen Ausbildung erklärt die kleine Ansicht des zusammengelegten Teppichs selbst. Zum Sticken wurden je drei Töne Olivgrün, Kupferroth und Kaffeebraun verwendet. An unserer Vorlage, die bei einem 5 Cent. breiten glatten Randstreifen in der Breite 64 und



in der Länge 160 Lächer zählt, wechseln die Farbenreihen zweimal in Grün und Roth; für die Mitte tritt das Braun hinzu. Die Zaden am Außenrande fällt, um das Muster geradlinig abzuschießen, das hellste Roth, während das dunkelste in der Mitte den Ausgleich bewirkt. Die Größe des Teppichs läßt sich bei dem einfachen Muster nach Belieben einrichten. Der Außenrand ist in Bogen ausgeschlagen; die Stickerfläche erhält ein kräftiges Seinenfutter.

Die Mode

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. — Das Neueste für den Ballschuh aus schwarzem Lackleder ist ein zierlicher Bronze-Verlag auf dem hohen Pompadour-Faden.

Eine neue Farben-Zusammenstellung, welche einen sehr feinen Glanz und daher kaum zu allgemein werden dürfte, ist Goldgelb und Laubengrün. Meistens wählt man diese Farben auch in verschiedenen Stoffen, von denen Tuch und Sammet augenblicklich die bevorzugtesten sind.



Pompons garnirt. Das feine beständige Wiederkehr erklärt, ist, daß er Blonde und Brünette kleidet, daß der Badfisch, wie junge Mädchen und junge Frauen ihn tragen und Bind und Wetter ihm nichts anhaben können. Zu einem braunen Garrid-Jäckchen und einem schwarzen Sammet-rocke ermangelt diese spanische Kopfbedeckung übrigens durchaus nicht eines vornehmen Gepräges.

Wie diesen Hut beschreiben, der aus Rebel und Rundes-

Während die Promenaden- und Hausanzüge überwiegend einfache Formen zeigen und auch die Gesellschafts-Toiletten verhältnismäßig einfach erscheinen, gestattet das für den 5 Uhr-Thee bestimmte Kostüm die phantastischsten und eigenartigsten Arrangements. Unsere, einem griechischen Kostüm nachgebildete Vorlage, ist aus weichem Crêpe de Chine gefertigt und in reicher Weise mit Franzen ausgestattet. Gold-Passementerie bildet den Halbgürtel des hinten prinzefförmig geschnittenen Gewandes; die weiten, offenen Ärmel sind oberhalb der Ellbogen zu einer Puffe zusammengefaßt.

Paris. — Da hätten wir denn wieder den Bolero, der regelmäßig von Zeit zu Zeit erscheint, immer derselbe, immer aus Filz, mit Sammet eingefäht und mit



glanz gebildet scheint? Blauer Krepp, mit silber schimmerndem, blaugrünem Tüll überlegt, ist nicht gefaltet, nicht gepufft, auch nicht glatt über die Form gespannt, sondern nur hier und da mit einem unsichtbaren Stiche befestigt. Den Boden vertritt eine Schleiße, welche die Federn hält. Aber was für Federn! Lange, blaue, mit einem Silber-ton überhauchte Marabouts, von ungläublicher Leichtigkeit, die in Casachen bis fast auf die Schultern der Trägerin fallen. Es

bedarf kaum der Erwähnung, daß die Toilette zu diesem für junge Damen bestimmten Theaterhut mit dessen Farbe übereinstimmen muß.

Verlagsanellen: Holz-Regenstände für Brandmalerei, wie auch aufgezogene und farbige angeführte Stühle: Kunstgewerbliche Anstalt J. A. Pohl, Konstanz. — Teppich mit Vorden-Gewinde: Raision Sajou, Paris. Boulevard Sebastopol 74; D. Krapp, Berlin W, Leipzigerstr. 129. — Ballstühle: C. Kint, N. Friedrichstr. 90. — Kostüme: S. Koblentz, W. Werderstr. Markt 9-10.

Redaktions-Post.

Gefrüge Peterin aus Franken. — Verdünliden Dank für Ihr freundliches Interesse. In eine allgemeine Erörterung der besagten Frage können wir nicht nochmals eintreten, weil wir fürchten müssen, die Leserinnen zu ermüden. Was Ihre eifrige Arbeit betrifft, so fassen Sie die Sache doch wohl etwas einseitig auf. Selbstverständlich kann in diesem Falle nur von einer inneren, geistigen Verwandtschaft die Rede sein, und ungerathen erhebt es sich, wenn Sie meinen, der Gedanke an den Ruhm, den das Kunstwort dem Urheber bringen könne, sei unentbehrlich von der Freude an seinem Werke. Wenn es so stünde, dann würde es ja überhaupt keine ideale Kunstschöpfung mehr geben, denn der höchsten Lohn muß der wahre Künstler immer in sich selbst haben. Der Gedanke an den Ruhm kann ihm eine äußere Triebfeder werden, aber er darf ihn doch nie ausfallslos beherrschen.

Wiener Abonnenten. — Ihre Fragen sollen nach und nach beantwortet werden.

L. S. in Mainz. — Den Artikel über „Erdbeeren“ finden Sie in der Nr. 15 vom 7. April d. J.

Blaustrumpf in N. — Wenn Sie es nicht nöthig haben, dann thun Sie es lieber nicht; Sie würden doch nie etwas Besonderes zu Stande bringen. Wer nicht aus innerem Drange zur Feder greifen muß, der sollte sich hüten, schönes weißes Papier zu verunzieren. Die Gründe dafür sind zu zahlreich, als daß wir sie hier alle anzählen könnten.

Frein von Gb. in P. — Wie können aus unmöglich darauf einlassen, eine ganze Reihe von Geheim-Mitteln, wie Sie es von uns wünschen, auf ihre Brauchbarkeit zu prüfen. Wir können Ihnen nur raten, bei der Anwendung derselben sehr vorsichtig zu sein. Kammtisch sollte man gerade dabei nie den Goethe'schen Ausspruch vergessen: „Eines schadet sich nicht für Alle“.

Junge Frau in Breslau. — Selbstverständlich raten wir Ihnen zu natürlichen Mitteln. Lassen Sie den Kraus rubig weilen, und sorgen Sie nur dafür, daß das Herz um so länger frisch bleibt.

Fräulein M. S. in L. — Das ist Geschmackssache; nur darf dabei nie etwas übertrieben werden. Ein zu hoher, hoher Witz sieht ebenso lässlich aus, wie ein heiter, unheimlicher Klumpen unter dem Stiefel. Wer sich für die goldene Mittelstraße

Die Illustrierte Frauen-Zeitung erscheint jeden Sonntag in 1 bis 2 Doppelbogen: jährlich 24 Moden-Kummern, 12 Schnittmuster-Beilagen, 28 Unterhaltungs-Kummern, mindestens 28 Beiblätter, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Stickmuster-Vorlagen und 8 Extra-Blätter; also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere Beigaben, eine zu jeder Unterhaltungs-Kummer. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf.

Die Heft-Ausgabe mit demselben Inhalt erscheint alle vierzehn Tage; das Heft (24 jährlich) kostet 50 Pf.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 40 große farbige Modenbilder, also jährlich 68 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. — Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an, mit Ausnahme der Heft-Ausgabe auch alle Postanstalten.

Richters Anker-Steinbankkasten

Das Buch: „Des Kindes liebste Spiel“ gratis!

Sind und bleiben das beste und billigste Geschenk für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren farbige Steine fast unverwundlich sind, so daß die Kinder jahrelang damit spielen können. Jeder echte Steinbankkasten enthält prächtige Vorlagehefte und kann später durch einen Ergänzungskasten regulär vergrößert werden. Preis: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 M. und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kasten mit der Fabrikmarke „Anker“ an. Wer einen Steinbankkasten im Laden beschafft, der lese vorher das farbenreiche Buch: „Des Kindes liebste Spiel“, welches kostenlos überreicht.

H. Ad. Richter & Co., Rudolfstadt, Wien, Olten, London E.C., New-York, 310 Broadway

Kinder-Gartenlaube

30000 Auflage

Kinder-Gartenlaube

Kinder-Gartenlaube

Neueste illustrierte Briefmarken-Albuns

zu 75 Pfg., 1, 1 1/2, 5, 6, 7 1/2, 9, 15 und 30 Mark.

Echte Briefmarken billigst. Preisverantw. gratis. Katalog 1889 75 Pfg.

Zu beziehen durch **Alwin Zschiesche** u. alle Buchhandlungen. Leipzig u. Naumburg a. d. S.

Keltz & Meiners, Berlin W, Leipziger Strasse 10.

Kunstmaterialien-Magazin. en detail.

Vollständige Einrichtungen und einzelne Utensilien für Oel-, Aquarell-, Porzellan-, Pastell-, Gouache-, Majolika-, Bronze-, Gobelins-, Sammet- und Chromo-Malerei. Staffeleien, Malholzwand, Pinsel, Firnis etc.

Neueste Malvorlagen auch zur lothweisen Benutzung. Platin-Holzbrand-Apparate neuester, bedeutend verbesserter Konstruktion

Gummi-Knetmasse zum Formen von Blumen etc. Kilo 7,50 M.

Plastilina zum Modelliren. Neueste Apparate zur schwedischen Kerbschnittarbeit mit Gebrauchsanweisung

Ringerzichte Kästen zur Lederschnittarbeit.

Punktirapparate zum Aufzeichnen auf Stoff etc.

Ganz neu: Sammet-Malerei mit besonders präparirten, unveränderlichen Farben. (Gesetzlich geschützt D. R. P.)

Preis des Kastens mit vollständigem Zubehör und ausführlicher Anleitung 20 M. Milchglasplatten für Oel- u. Aquarell-Malerei.

Kensingtonrotern.

Tambourins zum Bemalen.

Holz-, Terrakotta- und Majolika-Gegenstände zum Bemalen in größter Auswahl. Gold-, Silber-, Kupfer- und Grün-bronze-Leinwand für Offenshirme (Paravents), Wandteller, Mappen etc.

Schreibmappen (Ludolfmappen) und andere Gegenstände in Gold- und Silber-Calligostoff zum Bemalen. Zeichenmaterialien.

Reisszeuge in allen Preislagen. Zeichenvorlagen, Skizzenbücher, Pantographen zum Vergrößern und Verkleinern von Zeichnungen. Bleistiftkästen von Faber u. A. Lehrbücher für Malereien.

Geeignete Lehrer und Lehrerinnen für alle Fächer der Kunstmalerei werden empfohlen.

Ausführliche illustrierte Preislisten unentgeltlich.

Elegante Luxuspapiere und billets de correspondance mit und ohne Vignetten.

J. A. Heese

Königlicher Hoflieferant

Seidenwaaren, Manufaktur- u. Modewaaren

Fernsprech-Anschluss: Amt I. No. 1100. Leipzigerstr. 87, Berlin SW. Fernsprech-Anschluss: Amt I. No. 1100.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit

empfehle meine reich ausgestatteten Läger

in

Seidenen, wollenen, halbwollenen und baumwollenen Kleiderstoffen für Haus-, Promenaden-, Gesellschafts- und Ballzwecke — Spitzen, Spitzenstoffen und Volants — fertigen Kleidern, Mänteln, Paletots, Morgenröcken und Umhängen jeder Art — Tüchern, Plaids, Jupons, Schürzen, Schirmen, Fächern — Reise-, Schlaf- und Bettdecken — Tischzeugen, Handtüchern, Leinen, Elsasser Baumwollwaaren für Wäsche und Négligée — Gardinen, Teppichen, Tischdecken, Möbel-Cretonnes etc.

In sämtlichen Lägern sind verschiedene besonders vortheilhafte Partien zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf gestellt.

Behufs Ermöglichung einer prompten Ausführung der geschätzten Aufträge während des lebhaften Weihnachts-Geschäftes wird um deren recht frühzeitige Einsendung gebeten.

Proben, Modebilder und feste Aufträge von M. 20 an postfrei.

Atelier für Kunstgewerbliche Frauen-Arbeiten

Dresden-Altstadt, Struve-Strasse No. 16, I. Etage.

Muster werden entworfen und vorgezeichnet, Arbeiten angefangen und fertig gestellt in jeder Art Kunststickererei, Aetzarbeit, Brandmalerei, Lederschnitt, Gummiknetarbeit, Korbschnitt, für Malerei auf Porzellan, Holz, Stoff, Leder u. s. w. — Für alle vorgenannten Fächer wird Unterricht ertheilt in Einzelstunden oder Coursen.

Wohlrüchender Taschenkalender für 1890. — Muster franco gegen 20 Pfg. in Marken. F. Wolff & Sohn, Karlsruhe.